

tie, die wir befürworten, eine Demokratie unter zentralisierter Führung mit einigen Wahlverfahren ist, und daß das nichts mit der Tendenz zur Liberalisierung zu tun hat".

4. Es wurde ferner klargestellt, welche "Art von Menschen gewählt werden sollte, und es wurde die falsche Ansicht verurteilt, daß alle diejenigen, 'die den Mund aufzumachen wagen', auch die 'Vorreiber der Demokratiebewegung' seien". Gewählt werden sollen vor allem Studenten, "die die vier grundlegenden Prinzipien aufrechterhalten".

Aufgrund dieser Disziplinierungskampagne der Partei "hat die große Mehrheit der Studenten ihre Fähigkeit, zwischen falsch und richtig zu unterscheiden, vergrößert" (RMRB, 1.2.81).

-ma-

(34) Nationale Konferenz: Universitätseinschreibung

Im Januar 1981 fand eine nationale Konferenz für Universitätseinschreibung in Beijing statt, an der neben Vertretern des Ministeriums für Erziehung vor allem Universitätsfachleute teilnahmen. Hauptergebnis der Konferenz war, daß 1981 wesentlich weniger Studenten eingeschrieben werden als 1977/78. Im Gegensatz zu 1978 (ca. 400.000) wird sich die Zahl ähnlich wie 1980 nur auf rund 290.000 belaufen (1980: 288.111 Neustudenten). Als Hauptgrund wird angegeben, daß "anstelle der Ausdehnung die Qualität des höheren Erziehungssystems Chinas während der gegenwärtigen Phase der wirtschaftlichen Readjustierung betont" werden soll. Hauptinstrument zur Verbesserung der Qualität soll eine Verbesserung des Prüfungsverfahrens werden.

Vorschläge in dieser Richtung waren u.a., daß die Kenntnis einer Fremdsprache statt wie bisher mit 30% mit 50% des Prüfungsgewichtes bewertet werden sollte. Ferner sollten Mindestkenntnisse in Mathematik und Chinesisch unabhängig vom jeweiligen Fachstudium in der Prüfung obligatorisch nachgewiesen werden.

Drittens soll in Zukunft nicht ausschließlich die einmalige Aufnahmeprüfung allein entscheidend sein, sondern neben den Leistungen an der Mittelschule nur einen Teil der Bewertung darstellen.

Für Minderheitenstudenten sollen die Aufnahmeanforderungen um 10-20 Punkte gegenüber chinesischen Studenten gesenkt werden (SWB, 3.2.91).

-ma-

(35) Politische Erziehung an Mittelschulen

Seit der zweiten Hälfte d.J. 1980 hat das Ministerium für Erziehung verstärkte Maßnahmen zur Durchführung des politischen Unterrichts an den Sekundarschulen der VR China eingeführt. Danach soll "Politik eines der Hauptfächer an den Mittelschulen" sein, um die Schüler mit den Grundlektionen des Marxismus-Leninismus und der Mao-Zedong-Ideen vertraut zu machen.

Der Ablauf des Unterrichts sieht folgende Kurse vor:

Untere Mittelschule, 1.Jahr: "Selbstkultivierung der Jugend"

Untere Mittelschule, 2.Jahr: "Gesetzeskenntnisse"

Untere Mittelschule, 3.Jahr: "Kurze Geschichte der gesellschaftlichen Entwicklung"

Obere Mittelschule, 1.Jahr: "Allgemeines Wissen der Politik und Ökonomie"

Obere Mittelschule, 2.Jahr: "Dialektischer Materialismus" (NCNA, 28.1.81)

-ma-

(36) Minderheitenerziehung

Rund 18% aller Minderheitenbevölkerungen in der VR China sind laut Aussage des für Minderheitenerziehung zuständigen stellvertretenden Ministers für Erziehung, Zang Baiping, gegenwärtig eingeschult (Primar- bis Tertiärbereich). In absoluten Größen beläuft sich die Zahl der Minderheitenschüler und -studenten auf 9,7 Millionen.

Insgesamt existieren 50 Zentren und 10 Spezialinstitute, die für die Ausbildung von Angehörigen der 55 Minderheiten reserviert sind. Der Leistungszustand in diesen Institutionen ist z.Zt. jedoch noch nicht angemessen. Der Schwerpunkt der Verbesserungen soll vor allem auf der Ausgabe besseren Unterrichtsmaterials in den 20 Schriftsprachen der Minderheiten liegen (SWB, 4.3.81).

-ma-

(37) Forderung nach literarischer Linientreue

Zu Beginn d.J. 1981 haben verschiedene chinesische Kunstfunktionäre und offizielle Autoren eine verstärkte Aufmerksamkeit gegenüber "gewissen ideologischen Neigungsproblemen und künstlerischen Tendenzen" gefordert. In Zukunft müssen "alle Künstler und Schriftsteller ihr Bestes tun, um Werke zu produzieren, die gut für den Geist, die Moral und das nationale Vertrauen des Volkes sind... Ihr Werk muß die Stabilität und Einheit des Landes fördern und zu festeren Banden zwischen Partei und Volk führen". Zhao Xun, stellvertretender Vorsitzender des Chinesischen Dramaverbandes forderte eine Ablehnung der Tendenz, "sich in niederem Geschmack zu ergehen". Verstärkte Wachsamkeit muß auch "dem Einfluß westlich-bourgeoiser Literatur und Kunst infolge der Entwicklung des Kulturaustausches gewidmet werden" (NCNA, 30.1. und 5.2.81).

-ma-

AUSSENWIRTSCHAFT

(38) Chinesische Schiffsbauten für deutsche Reeder

Wie schon in der letzten Ausgabe von CHINA aktuell (0 51) gemeldet, wird die in Hamburg ansässige Firma Schulz & Clemensen drei kleine Massengutfrachter in China kaufen. Kontraktnehmer auf chinesischer Seite ist die China Corporation of Ship-Building Industry. Ihr stellvertretender Generalmanager Wu Runting veröffentlichte jetzt weitere Details über das Geschäft. Nach seinen Angaben kosten die Schiffe pro Stück 13 Mio.DM. Das sei 25% weniger, als wenn die Schiffe in der Bundesrepublik gebaut werden müßten. Man habe sich in den Verhandlungen darauf geeinigt, daß die Baupläne für die Schiffe von einer deutschen Firma geliefert und die wichtigen mechanischen und elektrischen Ausrüstungen der Schiffe von deutschen oder japanischen Firmen bezogen werden. Dies schließt die 3.900 PS starken Superlastdieselmotore, die Wellengeneratoren, die Schrauben und die Navigationsinstrumente ein. Wu Runting fügte hinzu, daß die chinesische Gesellschaft selbstverständlich ebenfalls bereit sei, chinesische und gemeinsam mit dem ausländischen Partner erarbeitete Baupläne zugrunde zu legen. Bei der Ausrüstung

der Schiffe sei der Besteller frei, zwischen den chinesischen oder ausländischen Fabrikaten seine Wahl zu treffen.

Über die Kapazitäten der chinesischen Schiffbauindustrie führte Wu aus, daß die Volksrepublik bislang 13.000 Schiffe von 500 verschiedenen Typen gebaut habe, 100 davon mit über 10.000 t Kapazität. Die chinesische Schiffbauindustrie habe eine Gesamtbelegschaft von 250.000 Leuten, einschließlich einer großen Anzahl von Entwicklungs- und Forschungskräften. Die Jahreskapazität der chinesischen Schiffbauindustrie liege gegenwärtig bei 2.000 Stück mit einer Gesamttonnage von 800.000 t; es handle sich hauptsächlich um kleine und mittlere Schiffe (CEN, 2.2.81).

-ga-

(39) Chinas Importwünsche aus EG-Ländern

Vom 30. März bis 10. April soll in Brüssel eine EG-China-Handelswoche stattfinden. Die chinesische Delegation beabsichtigt mit mehr als 300 Firmen aus den EG-Ländern zu sprechen, um Technologien und Anlagen zu importieren. Hauptgewicht will man chinesischerseits auf die Einfuhr von Gütern legen, mit denen man die bestehenden chinesischen Betriebe renovieren und sanieren kann, um ihre Kapazitäten zu erschließen und so den Export zu fördern. Es gibt ungefähr 340.000 staatliche Betriebe. Als Hauptbereich wurden hierbei die Energieressourcen genannt. China möchte die Möglichkeiten erkunden, Gemeinschaftsunternehmen mit europäischen Firmen zu gründen und zum Anlagenimport für eine Reihe von Projekten Bestellerkredite zu nutzen. Die vorgesehenen Projekte umfassen das Dongtan-Bergwerk mit einer Jahreskapazität von 4 Mio.t und eine angeschlossene Kohlenwaschanlage, das 3 Mio.t-Jier-Kohlenbergwerk mit ebenfalls einer angeschlossenen Kohlenwaschanlage. Beide liegen in Yanzhou, Provinz Shandong. Hinzu kommt in Datong, Provinz Shaanxi, das 4 Mio.t-Yanzishan-Kohlebergwerk. Außerdem ist man an Technologien und Schlüsselanlagen bei der Herstellung von Nylon-Fließbändern, Flugzeugreifen und Hochdruck-Gummiröhren interessiert. Hierbei möchte man ebenfalls Gemeinschaftsunternehmen oder Kompensationsgeschäfte eingehen.

In der Textilindustrie sollen Anlagen importiert werden, um die alten Fabriken zu sanieren. Die gewünschten Importartikel beinhalten Kammgarn- und Kaninchenhaar-Spinnvorrichtungen für Wollspinnereien in Ostchina, Anlagen, um reine Seide zu drucken und zu färben und um Kunstseide zu stricken für die Zhejiang-Seidengesellschaft, Ausrüstungen, um Sportkleidung für eine Tianjiner Fabrik herzustellen, und Druck- und Färbereinrichtungen für breite Gewebe für Werke in Shanghai, einem der größten chinesischen Textilzentren.

Für die Leichtindustrie will man Druckmaschinen für Verpackungsmaterial für Exportwaren und Ausrüstungen zur Herstellung von Verschlüssen und von Bleikristallartikeln importieren, außerdem Ausrüstungen, um Schweinehäute für Lederbekleidung zu gerben, Schafhäute zu behandeln und Spielzeug herzustellen. Im Bausektor ist man an Ausrüstungen zur Verarbeitung von Baumaterialien wie Marmor, Granit, Talk und Graphit interessiert. Die Werke, die am Import dieser Anlagen interessiert sind, liegen hauptsächlich in Shandong, Jiangsu, Zhejiang, Hunan und in der Inneren Mongolei. Im Landmaschinenektor will man mit Firmen aus dem EG-Bereich über die Ausweitung großer Mährescherfabriken, über den Import von Technologien zur Herstellung von Ölpumpen und Ölspritzanlagen, Verbrennungslager und Motoren und elektrische Ausrüstungen für Traktoren, Technologien zum Gießen von Kolben und zur Herstellung von Motortransmissionsriemen verhandeln.

Chinas metallurgische Unternehmungen möchten gern Technologien für von unten beheizte Herdverfahren, Ausrüstungen zur Herstellung von Elektroden und Wickel- und Schneideeinrichtungen für Stahlbleche erwerben. Pharmazeutische Fabriken erhoffen sich den Import von Aluminiumfolien-Vorrichtungen, Instrumenten und Meßgeräten und der Technologie zur Herstellung von Aminosäure (CEN, 16.2.81).

-ga-

(40) China-Südkorea-Handel

Hongkonger Geschäftskreise schätzen das Handelsvolumen zwischen China und Südkorea auf 300 Mio.\$ für 1980. Nach der totalen Unterbrechung der Handelsströme zwischen beiden Ländern mit Ausbruch des Koreakrieges gibt es seit 1978 wieder zunehmend stärkere Handelsbeziehungen. Mit politischer Rücksichtnahme auf den Verbündeten Nordkorea hat die Volksrepublik diese Entwicklung bislang nicht an die große Glocke gehängt. Dennoch stellt der Handel zwischen China und Südkorea einen wichtigen Faktor bei der Entspannung der politischen Lage in Ostasien dar (AWSJ, 13.2.81).

-ga-

(41) 88 Verträge über Bautätigkeit im Ausland

Die China Construction Engineering Corp. hat seit ihrer Gründung 1979 88 Verträge über Bautätigkeiten im Ausland abgeschlossen. Diese Tätigkeiten umfassen die Errichtung von Mietshäusern, Rundfunk- und Fernsehgebäuden, Hotels, Restaurants und Krankenhäuser. Bis Ende 1980 sind mehr als 2.500 chinesische Arbeitskräfte für diese Projekte im Ausland eingesetzt worden.

Ein beträchtlicher Teil der Bauvorhaben liegt in der Arabischen Republik Jemen. Z.B. unterzeichnete die CCEC zwei Verträge über den Bau von 350 Mietshäusern und einer Bodenstation für den Satellitenempfang im Jemen. Beim Bau dieser Bodenstation ist die chinesische Baugesellschaft als Subunternehmer unter der Leitung einer britischen Gesellschaft beteiligt. 15 langfristige Kooperationsverträge sind mit kuwaitischen, sudanesischen, italienischen, japanischen und US-amerikanischen Gesellschaften geschlossen worden. Gegenwärtig werde mit Gesellschaften in Frankreich, Großbritannien, der Bundesrepublik und dem Senegal über den Bau von Zivilflughäfen, Straßen, Brücken und chinesischen Hauseinheiten verhandelt. Vier Gemeinschaftsunternehmen sei man mit Gesellschaften in Macao, Thailand und der Arabischen Republik Jemen eingegangen (XNA, 9.2.81).

-ga-

(42) China Machine-Building International Corp. gegründet

Ende Januar wurde in Beijing die China Machine-Building International Corp. gegründet. Die Gesellschaft genießt den Status einer juristischen Person und wird vom 1. Maschinenbauministerium betrieben. Ihr Aufgabenbereich umfaßt alle Aufgaben, die im weitesten Sinne mit den Tätigkeiten des 1. Maschinenbauministeriums zusammenhängen. Sie umfassen den Import und den Export von Technologien, kompletten Anlagen, die Bereitstellung von technischem Service und - vermutlich eine der Hauptaktivitäten der neugegründeten Gesellschaft - die Errichtung von Anlagen und die Beteiligung bei Gemeinschaftsunternehmen im Ausland. Auf der Importseite ist nicht geklärt, wie eine Arbeitsteilung zwischen der neugegründeten Gesellschaft und der China National Technical Import Corp. sich in Zukunft gestalten wird.

Die neue China Machine-Building International Corp. ist mit einem Kapital von 100 Mio. Yuan RMB ausgestattet, die von der Bank of China garantiert werden. Die Leistungen der Gesellschaft werden durch die gesamte Palette an Betrieben und Institutionen bereitgestellt, die dem 1. Maschinenbauministerium unterstellt sind. Dies umfaßt 8 Entwicklungsinstitute, 47 Forschungsinstitute und über 4.000 Unternehmungen. Mit ähnlicher Zielrichtung auf den Auslandsmarkt hat das Ministerium für Leichtindustrie eine China Light Industrial Machinery Corp. gegründet. Sie umfaßt 35 große Leichtindustrie-Maschinenbaufabriken und 6 Forschungs- und Entwicklungsinstitute. Hauptzielrichtung ihrer Aktivitäten ist der Absatz chinesischer Maschinen im Ausland. Sie wird jedoch ebenfalls Verarbeitungs- und Kompensationsgeschäfte in China selbst betreiben (CEN, 2.2.81).

-ga-

(43) Vier weitere Bankrepräsentanzen in Beijing

Vier weitere ausländische Banken haben eine Repräsentanz in Beijing eröffnet. Dies sind die Bank of America (USA), die Chase Manhattan Bank (USA), die Banca Commerciale Italiana und die Banca Nazionale del Lavoro (beide Italien).

Damit haben nach den Angaben der China Economic News folgende Banken eine Repräsentanz in Beijing eröffnet: die Bank of Tokyo (Japan), die Export-Import Bank of Japan, die First National Bank of Chicago (USA), die Midland Bank Group (Großbritannien), die Hongkong and Shanghai Banking Corp. (Hongkong), die Banque Nationale de Paris (Frankreich) und die anfänglich genannten vier Banken. Die meisten Repräsentanzen haben ihre Geschäftsräume im Beijing Hotel, die Export-Import Bank of Japan im East-Building No.1, Nr.42-Hotel, Qianmen Road, und die Bank of America im West-Building No.1, Nr.42-Hotel, Qianmen Road East (CEN, 16.2.81).

-ga-

(44) Erstes Gemeinschaftsunternehmen der Provinz Fujian im Ausland

Die Fujian Furniture Industry Co. der chinesischen Provinz Fujian und die Firma Ramah aus der Arabischen Republik Jemen sind einen Vertrag über die Gründung eines gemeinsamen Möbelunternehmens in Sanaa, der Hauptstadt des Jemen, eingegangen. Dies ist das erste Joint Venture mit Standort im Ausland, das die Provinz Fujian mit einer ausländischen Firma gegründet hat. Der im letzten Oktober unterzeichnete Vertrag sieht ein Betriebskapital von 2 Mio. jemenitischen Riyals vor. 55% hiervon wird vom Jemen, der Rest von China bereitgestellt. Der Jemen wird das Land, die Fabrikgebäude und die Wohngebäude für die Arbeiter gratis zur Verfügung stellen, die chinesische Seite wird das neue Unternehmen mit Technologie und Anlagen kostenlos beliefern und 51% des Leistungs- und technischen Personals stellen. Die Jahreskapazität der im Juni fertiggestellten Fabrik, die mit 561 Garnituren Holz- und Stahlmöbeln (jede Garnitur aus acht Teilen bestehend) angegeben wird, soll kontinuierlich ausgeweitet werden. Die Vertragsdauer soll zehn Jahre betragen, danach wird das Anlagekapital in das Eigentum der Firma Ramah übergehen.

Der chinesische Partner, die Provinz Fujian, wird voraussichtlich das benötigte Holz und einen Großteil der Arbeitskräfte stellen (CEN, 16.2.81).

Das erste Joint Venture zwischen einer Shanghaier Handelsfirma und einer ausländischen Firma begann seine Arbeit in

Genf. Die neue Firma ist die Shanghai Arts and Crafts Co., Ltd., die gemeinsam von der Shanghai Arts and Crafts Import and Export Corp. und der Jentenspa (Italien) betrieben wird. Die neue Gesellschaft, die Import, Groß- und Einzelhandel, Beratung und eine Agentur betreibt, handelt mit über 500 verschiedenen Artikeln des chinesischen Kunsthandwerks, und zwar mit Hohlisaumarbeiten, Jade- und Elfenbeinschnitzereien, Antiquitäten, Holzschnitzarbeiten und Bambusprodukten. Die Adresse ist 1, Place de Florentins, 1204, Genf. (CEN, 2.3.81)

-ga-

(45) Weitere Firmenrepräsentanzen in China registriert

Seit Veröffentlichung der Liste der ersten 79 ausländischen Unternehmen, die in China eine Repräsentanz eröffnet haben, haben im Zeitraum vom 19. Dezember 1980 bis zum 26. Januar 1981 52 weitere ausländische Unternehmungen eine Niederlassung in China eröffnet (vgl. dazu C.a., Dezember 1981, Dokumentenanhang, und den Dokumentenanhang in diesem Heft). (CEN, 2.3.81)

-ga-

(46) Importe zur Förderung der Maschinenbauindustrie

In einem Kommentar der Beijinger "Volkszeitung" vom 11. Februar wird gefordert, daß keine Kraftfahrzeuge und keine Fernsehgeräte mehr eingeführt werden sollen. "Der Import mechanischer und elektrischer Erzeugnisse soll dem Schutz und der Entwicklung der heimischen Maschinenbauindustrie dienen. In den vergangenen Jahren haben einige Einheiten diesem Aspekt keine Bedeutung beigemessen. Gegenwärtig ist die Produktionskapazität der Kraftfahrzeugfabriken im Lande noch nicht ganz ausgeschöpft."

Die übermäßigen Importe von Fernsehgeräten und Kassettenrecordern in den Jahren 1979 und 1980 hätten die Entwicklung der Produktion der heimischen Industrie auf diesen Sektoren stark behindert.

-ga-

(47) Unstatthafte Devisenguthaben chinesischer Betriebe im Ausland

Die chinesische Regierung (Staatsrat) veröffentlichte ein Zirkular, in dem chinesische Einheiten darauf hingewiesen wurden, daß es eine Verletzung der staatlichen Devisenkontrollbestimmungen sei, im Ausland Devisenguthaben ohne Genehmigung der entsprechenden Devisenbehörden zu halten. Deshalb müßten alle staatlichen Verwaltungseinheiten, Gebietskörperschaften und Unternehmungen ihre Devisenguthaben zurücküberweisen bzw. der jeweiligen Bank-of-China-Niederlassung übertragen. Dies müßte vor dem 1. März geschehen. Anschließend seien alle nichtgenehmigten Devisenguthaben im Ausland strafbar (XNA, 10.2.81, zit. nach SWB, 12.2.81).

-ga-

(48) 1980 kamen 30% mehr Touristen nach China

1980 besuchten 218.720 ausländische Touristen die Volksrepublik China. Dies sind 31,9% mehr als im vorausgegangenen Jahr. Die Japaner stellten das größte Kontingent, gefolgt von den Amerikanern.

Die Besuche von Oberseehinesen in China gingen dagegen um 13,8% gegenüber 1979 zurück; 694.683 kamen 1980 nach China. Die Mehrheit hiervon waren Chinesen aus Hongkong und Macao, nämlich 590.000. Diese Besuchergruppe ging um 21,5% zurück. Die anderen Gruppen verzeichneten Zuwächse.

In Ausweitung eines bloßen Besichtigungsprogramms dehnte das chinesische Reisebüro die Angebote weiter aus. Die Touristen können in China jetzt Bergsteigen, auf die Jagd gehen, Bootfahren, Angeln, Eis- und Skilaufen und Fahrradtouren unternehmen. Medizin-Tourismus war eine neue Attraktion. Touristen mit chronischen Krankheiten konnten sich in Krankenhäusern und Sanatorien behandeln lassen. Die Reiseagenturen organisierten ebenfalls einen Koch-Tourismus, um chinesisches Kochen zu lernen.

Zusätzlich gab es in diesen Zahlen nicht erfaßte Besucher, die über den China Youth Travels Service nach China kamen (CEN, 23.2.81).

-ga-

(49) 550 Mio.US\$-Darlehen des IWF an China

China erhält ein Darlehen von 550 Mio.US\$ vom Internationalen Währungsfonds (IWF). Diese Summe, mit der China seine "Reservetranche" beim IWF ausnutzt, ist bereits ausgezahlt worden. Im letzten November nahm China 266 Mio., im Januar 183 Mio. und im Februar den restlichen Anteil in Anspruch. Ursprünglich hatte man mit einem höheren Darlehen in Höhe von 845 Mio.US\$ gerechnet. Damit hätte China auch auf seine erste Kredittranche zurückgreifen müssen.

Chinas Quote (oder Subskription) beim IWF ist gegenwärtig mit 1,8 Mrd. Sonderziehungsrechten - der Gegenwert ist rd. 2,2 Mrd.US\$ - die größte irgendeines Entwicklungslandes beim Washingtoner Finanzinstitut.

Parallel wird dazu vermutlich die Weltbank ebenfalls ihren ersten Kredit an China geben. Er soll vermutlich für technische Bildungsprojekte auf Universitätsebene eingesetzt werden. Nach Aussagen vom Weltbankpräsidenten McNamara rechnet die Bank damit, daß China im Rechnungsjahr, das Mitte 1982 enden wird, insgesamt Kredite in Höhe von 600 Mio.US\$ von der Bank und ihrer Tochteragentur, der Internationalen Entwicklungsagentur, erhalten wird. Weiter in die Zukunft reichende Berechnungen der Weltbank könnten ein chinesisches Kreditvolumen von rd. 1 Mrd.US\$ in dem Mitte 1983 beginnenden Jahr und 1,8 Mrd.US\$ ab Mitte 1984 beinhalten.

"Eine inoffizielle Untersuchung der Projekte und die Fähigkeit der chinesischen Institutionen zeigen an, daß ein Darlehensprogramm in der Größenordnung von 10 Mrd.US\$ während der nächsten fünf Jahre machbar sein könnte und, gemessen an den Aktivitäten der Banken, in anderen großen Ländern auch nicht aus dem Rahmen fallen wird," verlautbarte McNamara. (HWSJ, 26.2.1981, 4.3.1981)

-ga-

WIRTSCHAFT

(50) Weitere Zahlenangaben über wirtschaftliche Leistungen 1980

Neben den bereits im Januar veröffentlichten Produktionszahlen für die chinesische Industrie (C.a., Januar 1981, 0 69) werden inzwischen weitere Angaben über die Leistungen des

Jahres 1980 veröffentlicht. Zunächst ist jedoch auf einen Übertragungsfehler in der zitierten Übersicht im Januar-Heft von CHINA aktuell hinzuweisen. Die dort veröffentlichte Ziffer für Energieerzeugung bezieht sich auf die Elektroenergieerzeugung. Diese konnte in der Tat ein Wachstum um 5,4%, wie dort angegeben ist, verzeichnen. Die Gesamtenergieerzeugung Chinas mußte jedoch einen Rückgang von 2,9% i.J. 1980 hinnehmen. Um dennoch sein wirtschaftliches Wachstum erreichen zu können, mußte sich die Volksrepublik auf einen Minderverbrauch von Energie einstellen. Insgesamt konnte man im vergangenen Jahr 35 Mio.t Standardsteinkohleeinheiten (SKE) weniger verbrauchen. 22 Mio.t dieser Einsparungen resultieren aus Kürzungen des schwerindustriellen Produktionsvolumens, 13 Mio.t aus wirklichen Einsparmaßnahmen durch besseren Einsatz der Energie. Bezieht man diese 13 Mio.t auf die Gesamtenergieerzeugung Chinas i.J. 1979 von 630 Mio., so ergibt sich eine verbesserte Nutzung von 2%.

Die Getreideerzeugung für 1980 wird jetzt mit rund 316 Mio.t angegeben, also 16 Mio.t weniger als 1980. Bei der Baumwollernte wurde die bislang beste Ernte der Volksrepublik verkündigt, nämlich 2,6 Mio.t. Das sind knapp 20% mehr als 1979. Bei Ölfrüchten wurde eine Steigerung von 11,4% und bei Zuckerrohr und Zuckerrüben eine Steigerung von 12% erreicht. In bezug auf die Lebenshaltung der Bevölkerung wurde für 1980 ein vermutetes Pro-Kopf-Einkommen der Bauern von 170 Yuan pro Jahr angegeben. Das sei gegenüber 1970, als das Pro-Kopf-Einkommen 117 Yuan betragen habe, eine jährliche Wachstumsrate von 17,7 Yuan in den letzten drei Jahren. Insgesamt erzielten die chinesischen Bauern einen Gesamtnettogewinn von 25,8 Mrd.Yuan. In den Städten stieg das Pro-Kopf-Einkommen der Arbeiter auf 781 Yuan für 1980 an. 1979 hatte es nach Angaben des Statistischen Zentralamtes 705 Yuan pro Kopf betragen, 1977 nur 602 Yuan. 1980 wurden 7 Millionen Arbeitslose in neue Stellen vermittelt. 1977 und 1978 hatte diese Zahl zusammen 10,6 Millionen betragen, 1979 9 Millionen.

Im vergangenen Jahr wurden in China 78 Mio.qm an Wohnfläche neu gebaut. Dies sind 15 Mio.qm mehr als 1979.

In seiner Rede vor der Tagung des Nationalen Volkskongresses gab Yao Yilin einen Anstieg der gesamten städtischen und ländlichen Kaufkraft von über 30 Mrd.Yuan i.J. 1980 an. Der gesamte Einzelhandel i.J. 1980 kam auf die Summe von 207,1 Mrd.Yuan, 31,9 Mrd.Yuan mehr als 1979. Dies machte einen Nominalanstieg von 18,2% oder einen preisbereinigten Anstieg von 11% aus (XNA, 6.2.81 und 28.2.81).

-ga-

(51) 1980 sind sechzig Großprojekte fertiggestellt worden

Nach Angaben der Staatskommission für Investitionsplanung wurden 1980 in China sechzig Groß- und mittelgroße Projekte und 130 Einzelprojekte fertiggestellt. Diese hätten dazu beigetragen, Schwachpunkte der chinesischen Wirtschaft bei Energie, Baumaterialien, Fernmeldewesen, Leicht- und Textilindustrie zu bekämpfen. Durch Fertigstellung der neuen Projekte wurden 2,48 Mio.kW Elektrizitätserzeugungskapazität, 1,5 Mio.t Zementkapazität und 86.000 t Zuckerproduktionskapazität fertiggestellt. Kohlebergwerke erweiterten ihre Jahreskapazität um 7,29 Mio.t. Neue Ölbohrungen wurden in Hua-bei, Dating, Shengli, Liaohe, Karamay und Changding vorgenommen. 910 km neuer Eisenbahnlinien wurden fertiggestellt. Das Frachtaufkommen in Chinas Häfen erhöhte sich um 6,825 Mio.t (XNA, 22.2.81).

-ga-